

BIOLOGIE MACHT POLITIK

WIE MIT BIOLOGIE SOZIALE UNGLEICHHEIT BEGRÜNDET WIRD

EINE VERANSTALTUNGSREIHE VON ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG NIEDERSACHSEN, AG GEGEN BIOLOGISCHEN DETERMINISMUS, ASTA DER UNI HANNOVER, AG GENDER STUDIES REVISITED, GEW HANNOVER UND AG POLITISCHE PSYCHOLOGIE AN DER UNI HANNOVER.

Nicht nur in der Wissenschaft, insbesondere auch im Alltagsverständnis der Bevölkerung finden sich biologische Erklärungen für menschliches Verhalten, soziale Rollenmuster und gesellschaftliche Hierarchien.

In der politischen Argumentation werden Naturwissenschaften herangezogen. Anhand von Genen, neurologischen Prozessen oder Hormonen wird z.B. versucht, Geschlechterrollen, Kriminalität oder der Aufteilung der Gesellschaft in herrschende Eliten und „Unmündige“ Sinn zu geben. So begründete Annahmen über Mensch und Gesellschaft haben in Vergangenheit und Gegenwart immer wieder dazu gedient, Herrschaft, Diskriminierung, Ausbeutung und kritiklose Anpassung an kapitalistische Verwertungsstrategien gesellschaftlich abzusichern.

In unserer Veranstaltungsreihe wollen wir das politische Argumentieren mit Natur und Biologie aus verschiedenen Perspektiven und in verschiedenen Themenfeldern betrachten, aktuelle Debatten aufnehmen und emanzipatorische Strategien aufzeigen, die es uns ermöglichen, uns informiert, kritisch und differenziert in die Debatte einzumischen.

KONTAKT

Rosa-Luxemburg-Stiftung Niedersachsen
Otto-Brenner-Straße 1, 30159 Hannover
Tel. 0511- 2790934, E-Mail: kontakt@rls-nds.de
www.rls-nds.de

Donnerstag, 31.05.2012, 19:00 Uhr

Freizeitheim Linden, Windheimstr. 10

THEORIEN ÜBER „ELITEN“ UND DIE AUSGRENZUNG DER „ÜBERFLÜSSIGEN“

BIOLOGIE ALS KLASSENKAMPF

Gesellschaftliche Strukturen und Institutionen (wie z.B. Schulen) sowie die vorherrschende Ideologie stützen und reproduzieren soziale Ungleichheit und Ungleichwertigkeit.

Mit *Andreas Kemper*, Mitherausgeber des Magazins für studierende Arbeiterkinder ‚Dishwasher‘ und Autor des Buchs ‚Klassismus‘.

Donnerstag, 07.06.2012, 19:00 Uhr

Conti-Hochhaus, Königsworther Platz 1

MORAL UND BIOLOGIE IN AKTUELLEN DEBATTEN ZU KRIMINALITÄT UND KRIMINALISIERUNG

Der Vortrag stellt anhand der Hirnforschung und deren Infragestellung der Willensfreiheit dar, wie strafrechtlicher Ausschluss neurobiologisch gerechtfertigt werden soll/könnte.

Mit *Stefan Krauth*, Strafverteidiger aus Berlin, Publikationen u.a. zu Willensfreiheit und sozialer Kontrolle.

Dienstag, 12.06.2012, 19:00 Uhr

Kulturzentrum Pavillon, Lister Meile 4

GESCHLECHTERROLLEN UND BIOLOGIE

NATÜRLICH, SEXY, HETERONORM UND QUEER - GESCHLECHTERPOLITIKEN MIT TIEREN

Menschen sind es gewohnt, Analogien zur Tierwelt zu verwenden, um über sich und Gesellschaft nachzudenken. K. Smilla Ebeling verdeutlicht in ihrem Vortrag, wie dieses „Denken mit Tieren“ u.a. Erklärungen und Legitimierungen von Geschlecht, Sexualität und Geschlechterrollen beinhaltet.

Mit *K. Smilla Ebeling*, Naturwissenschaftlerin mit den Schwerpunktthemen Bio-Technologien, Körperdiskurse und Geschlechterkonstruktionen

VERANSTALTER_INNEN:

Rosa Luxemburg
Stiftung Niedersachsen e.V.



**ARBEITSGEMEINSCHAFT
POLITISCHE PSYCHOLOGIE**

AN DER LEIBNIZ UNIVERSITÄT HANNOVER



WWW.RLS-NDS.DE